Typisch Servette. Die Genfer mussten, wie schon im Viertelfinal gegen Sion, einem Rückstand hinterherlaufen, weil sie den Start verschlafen hatten. Doch gestern ging die Rechnung nicht auf.

Servette hatte mit den zwei Lattentreffern von Rey und Durix zwar viel Pech, musste ab der 74. Minute gar mit einem Mann weniger auskommen (Gelb-Rot für Karlen). Doch die Lausanner liessen sich den

der in seiner Karriere

glücklich!»

SERVETTE 0:1 **LAUSANNE**

Charmilles – 8184 Fans.
SR: Schoch.
Tor: 19. Pantelic 0:1.
Servette: Pédat; Karlen, Wolf, Barea (59. Pizzinat); Ouedjo, Lonfat, Durix, Fournier (68. Bah), Bühlmann; Razanauskas (46. Vurens), Rey.
Lausanne: Brunner; Ohrel, Puce, Londono, Hänzi; Gerber (78. Douglas), Rehn (46. Diogo), Pilfaretti (82. Zaric); Celestini; Pantelic, Thurre.
Verwarnungen: 27. Lonfat (Foul), 48. Karlen (Foul), 51. Pilfaretti (Foul), 56. Fournier (Foul), 86. Pantelic (Handspiel)
Gelb-Rot: 74. Karlen (wiederholtes Foulspiel)
Bemerkungen: Servette ohne Jeanneret, Petrov, Siljak, Leroy und Ippoliti (alle verletzt) sowie Juarez (gesperrt). Lausanne ohne Mazzoni (gesperrt). 30. Lattenkopfball Rey. 35. Lattenschuss Durix.

Rollerblades zurück

GENF – Die diesjährige Wette ist perfekt: Gewinnt Lausanne am 13. Juni den Cup, fährt Trainer Pierre-André Schürmann mit den Rollerblades von Bern nach Lausanne!

Wer erinnert sich nicht? 1998 machte sich Schürmann, damals noch Sportchef, mit Präsident Kurz und Pressechef Oberli auf den 100 Kilometer langen Weg von Bern nach Hause.

Schürmann und Oberli, die damals beide aufgaben, haben sich auch gestern wieder die Hände geschüttelt: «Zu Fuss war es hart. Wir legen die Strecke auf den Rollerblades zurück. Aber nur, wenn wir den Cup verteidigen können.»

Dann steht vielleicht schon ein neuer Spieler unter Vertrag: **Lausanne testet ab heute einen Stürmer namens Agu Masena (19) aus dem Kongo.**

Morgen wird der zweite Cup-Halbfinal zwischen Red Star und GC ausgetragen. Schürmann: «Wer weiss, wie unser Gegner heisst. Im Cup ist alles möglich.»

A. Schw./B. H.

Saison. Bruno Sutter (gehört FCZ, spielt bei Wil) kommt ins Tessin. ***U. M.***

Trinkt Milch!

■ Chinesische Fussballer laufen während 90 Minuten 5 bis 6 Kilometer, Ausländer aber 10 bis 12. Dieser Unterschied sei durch mangelnden Milchkonsum erklärbar. Das schreibt zumindest die Fachzeitung der chinesischen Bauern...

ANZEIGE

Mit 3,6 Mio.
die Sterne vom Himmel holen

Wer seinen ausgefüllten SWISS LOTTO-Schein heute bis 19.00 Uhr abgibt, hat beste Chancen auf die astronomische Gewinnsumme. Um vor Freude abzuheben, sind sechs Richtige genau richtig!

SWISS LOTTO